



Datum: 09.02.2010

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallingenberg			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Amt für Stadtentwicklung	Sachbearb.: Herr Störmann
----------------	----------------------------------	------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Bauamt					
Finanzabteilung					

TOP: Ausbau der Straße Zehnthofweg in Schmallingenberg - Beschlussfassung über das Ausbauprogramm

Produktgruppe: 52.03 Stadt- und Dorferneuerung

1. Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss Schmallingenberg beschließt das vorgestellte Bauprogramm und überträgt aus zeitlichen Gründen die Zuständigkeit für die Vorberatung der späteren Auftragsvergabe an den Technischen Ausschuss.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Straße Zehnthofweg in Schmallingenberg ist über 30 Jahre alt. Der Straßenkörper zeigt starke Verformungen, ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Tragfähigkeit nicht mehr gegeben ist. Die Pflastersteine lösen sich aus dem Verbund und die Oberflächenentwässerung ist nicht mehr gewährleistet. Eine Instandsetzung im Tiefausbau ist dringend geboten.

Das Ausbauprogramm der Straße gliedert sich in zwei Teile. Die Verbindung von der Oststraße Richtung Stadtmauer erhält eine Fahrbahnbreite von 4,75 m. Der Begegnungsverkehr Lkw Pkw wird damit sichergestellt.

Der zweite Bereich, die Hinführung der Straße zum Rathaus, wird geringfügig aufgeweitet und erhält einen Querschnitt von im Mittel 5,20 m.

Die bauliche Gliederung für den ersten Teil sieht wie folgt aus:

Die Straße wird hier beidseitig von dreizeiligen Rinnen begleitet. Diese dienen als Randeinfassung und gleichzeitig der Entwässerung. Mit einer Breite von jeweils 50 cm sind sie in der Gesamtfahrbahnbemessung enthalten. Sie sind befahrbar und die asphaltierte Breite der Straße kann damit ein Stück reduziert werden. Auch Gesichtspunkte der Verkehrsberuhigung sind damit bedient.

Die Hinführung der Straße zum Rathaus wird mit einzeiligen Randeinfassungen begleitet. Die historische Wegebeziehung, im Fahrbahnbelag vor dem Rathaus bereits abgebildet, wird ein Stück weit ergänzt. Um diesen Bereich der Straße ein Stück weit optimieren zu können ist es erforderlich, die vorhandene Mauer abzureißen. Gleiches gilt für die Garage und die starkwüchsige Linde neben der Garage. Die Linde wurde bereits im letzten Jahr als kritisch eingestuft und, unabhängig von der angedachten Baumaßnahme, wäre aus Sicherheitsgründen zu entfernen.

Wegen der großen Höhenunterschiede ist die Mauer ein Stück weit zu erneuern. Die Innenkurve zum Haus Zehnthofweg Nr. 2 wird entsiegelt und als Vorgarten gestaltet. Diese Fläche ist privat und die Gestaltung wurde mit dem Eigentümer abgesprochen.

Die Bänderungen und Nebenflächen werden in Natursteinpflaster gestaltet. Die eigentliche Fahrbahn wird asphaltiert. Auch die Mauer erhält eine Verblendung in Naturstein. Die Lage der Straße im historischen Stadtkern rechtfertigt den verhältnismäßig reduzierten Einsatz von Natursteinmaterialien. Um den Verlust der Linde auszugleichen, werden zwei neue Bäume gepflanzt.

Die Maßnahme wird mit Städtebaufördermitteln unterstützt. Darüber hinaus ist sie im Sinne des „Kommunalen Abgabegesetzes“ beitragspflichtig. Die Anlieger wurden sowohl schriftlich als auch im Rahmen einer Anliegerversammlung über die anstehende Baumaßnahme informiert. Die exakte Abgrenzung der räumlichen Ausdehnung ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen.